

## **Pioniere der Lüfte: Neues Buch würdigt Leistungen wichtiger Flugzeugkonstrukteure**

**Zürich, 12. Juni 2007. Fünf bedeutende Schweizer Pioniere des Flugzeugbaus werden in der neuesten Publikation des Vereins für wirtschaftshistorische Studien vorgestellt. Die Biographien dieser markanten Persönlichkeiten werden erstmals historisch fundiert aufgearbeitet – anhand vielfach unveröffentlichter Quellen und Bilder.**

Mit ihren Konstruktionen haben sie Luftfahrtgeschichte geschrieben: die fünf markanten Pioniere des Flugzeugbaus, die im neuesten Band der Reihe „Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik“ porträtiert werden. Die fünf vorgestellten Schweizer Ingenieure haben mit grossem Engagement ihre visionären Ideen verfolgt und umgesetzt – im Spannungsfeld zwischen technischer Machbarkeit, wirtschaftlichem Nutzen und politischem Willen. „Trotz mancher Rückschläge haben sie so die zivile und militärische Luftfahrtindustrie der Schweiz entscheidend geprägt“, konstatiert Bernhard Ruetz, Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien.

### **Markante Tüftler und Erfinder mit Visionen**

Der aktuelle Band „Fünf Pioniere des Flugzeugbaus“ arbeitet die Biographien fünf bedeutender Ingenieure und Erfinder erstmals fundiert auf und verwendet dabei zahlreiche bisher unzugängliche Quellen: Ein Pionier im klassischen Sinne war Franz Schneider. Er war in der Zeit des Ersten Weltkriegs vor allem im militärischen Bereich tätig. Er war der Erfinder eines Maschinengewehrs, das durch den laufenden Propeller schießen konnte. Der zweite Pionier, August Haefeli, baute die ersten Serienflugzeuge für die Schweizer Luftwaffe und gelangte mit seinen Doppeldeckern zu grosser Bekanntheit. Zwei Exemplare seiner Erfindungen sind auch heute noch im Fliegermuseum Dübendorf zu bewundern. Dritter Pionier ist Henry Fierz, der Vater des berühmten Pilatus Porter. Ebenfalls vorgestellt werden Hans-Luzius Studer und Jürg Branger, welche bei der Entwicklung moderner Strahlflugzeuge für die Schweiz Pionierarbeit leisteten. Den beiden begnadeten Konstrukteuren wurde ihr Schaffen aber erschwert durch den unglückseligen Konkurrenzkampf zwischen privater und staatlicher Flugzeugindustrie (Projekte N-20 und P-16).

Der Verein für wirtschaftshistorische Studien veröffentlicht jährlich zwei Publikationen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schweizer Pioniere einem breiten Publikum nahezubringen. Dabei stehen ihr schöpferischer Geist und ihre Risikobereitschaft, aber auch ihr unternehmerisches Handeln im Mittelpunkt. Seit 1950 sind bereits 85 Publikationen erschienen. Sie porträtierten Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen und Landesteilen.

**„Fünf Pioniere des Flugzeugbaus“, mit Beiträgen von Alfred Waldis, Franz Wegmann, Roger Manzardo, Luzius Studer und Georges Bridel, hrsg. vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Bd. 84, Zürich 2007, 96 Seiten, CHF 22.-, bestellbar unter: [www.pioniere.ch](http://www.pioniere.ch) oder beim Verein für wirtschaftshistorische Studien, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich, 043 343 18 41 Fax**

### **Für weitere Informationen:**

Dr. Bernhard Ruetz, Verein für wirtschaftshistorische Studien, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich. Email: [ruetz@pioniere.ch](mailto:ruetz@pioniere.ch), Telefon: 043 343 18 40.

Journalisten können kostenlose Rezensionsexemplare bestellen.